



Schienenverkehr

# Schwarzwaldbahn auf 30 Kilometern Länge umfassend erneuert

Ein Dreivierteljahr lang wurde die Bahnstrecke von Karlsruhe nach Konstanz zwischen Hornberg und St. Georgen saniert. Seit Ende November sind die Bauarbeiten abgeschlossen und die wichtige Bahnverbindung kann wieder durchgehend befahren werden.

Von Jürgen Schmidt

OFFENBURG/STUTTGART. Für Eisenbahnenthusiasten ist die Schwarzwaldbahn eine der interessantesten Strecken im Land und gilt unter Experten als eine ingenieurtechnische Meisterleistung des 19. Jahrhunderts. Entsprechend aufwendig gestaltete sich die Erneuerung des Streckenabschnitts zwischen Hornberg und St. Georgen in diesem Jahr.

Deutsche Bahn investiert rund 47 Millionen Euro

Für die Deutsche Bahn (DB) ist die Sanierung des rund 30 Kilometer langen Streckenabschnitts eine der

größten Baumaßnahmen in Baden-Württemberg in diesem Jahr. Rund 47 Millionen Euro seien dafür investiert worden, heißt es in einer Pressemitteilung des Konzerns.

Auf der zweigleisigen Strecke wurden rund 60 Kilometer Schienen ausgetauscht. Die 120 Meter langen Schienenabschnitte, die vor Ort in Form gebogen und verschweißt werden, seien aus Natur- und Umweltschutzgründen, überwiegend per Zug angeliefert worden, teilte die DB mit.

Das gilt auch für das andere Material. Dazu gehören vor allem rund 100 000 Tonnen Schotter für das Gleisbett, sowie die 63 000 Schwellen. Die meisten Schwellen sind, wie

Japan entwickelten Schwellen seien allerdings wesentlich teurer als die aus Beton.

Vollständige Fertigstellung erst im kommenden Jahr

Die Sanierung des Teilstücks war die größte Baumaßnahme an der Schwarzwaldbahn seit der Elektrifizierung in den 1970er-Jahren. Während damals der Zugverkehr weiterlief, wurde er nun abschnittsweise eingestellt und ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. In den Teilabschnitten wurden die beiden Gleise nacheinander erneuert, damit eines zum Materialtransport genutzt werden konnte.

Obwohl die Strecke seit 26. November wieder komplett freigegeben ist, werden die Bauarbeiten erst im kommenden Jahr

*„Ich freue mich sehr, dass unsere Fahrgäste wieder ohne Unterbrechung auf der schönen Schwarzwaldbahn unterwegs sein können.“*

Thorsten Krenz, DB-Konzernbevollmächtigter für Baden-Württemberg

heute im Bahnbau in Deutschland üblich, aus Beton gefertigt. Weil diese Schwellen an einigen Stellen der Strecke zu hoch waren, wurden dort solche aus Kunstholz eingesetzt, wie DB-Projektleiter Niels Schauenberg einer Lokalzeitung erklärte. Diese in

vollständig abgeschlossen. Wegen der Flutschäden im Westen Deutschlands hatte die Bahn umgeplant, um Material, das für die Schwarzwaldbahn gedacht war, für Reparaturen im Katastrophengebiet einsetzen zu können.



Auf dem 30 Kilometer langen Abschnitt mussten 63 000 Schwellen ausgetauscht werden. FOTOS: DEUTSCHE BAHN



Für die Erneuerung der Strecke wurden die neuen Gleise nicht parallel, sondern nacheinander verlegt.

## Bahnstrecke durch den Schwarzwald überwindet dank Schleifen und Tunneln 650 Meter Steigung

Verbindung von Offenburg nach Singen gilt als Pionierleistung im Eisenbahnbau des 19. Jahrhunderts

OFFENBURG. Die badische Schwarzwaldbahn gilt als eine der spektakulärsten Gebirgsbahnen in Europa. Und anders als viele Strecken in Mittel- und Hochgebirgen ist sie durchgehend zweigleisig ausgebaut. Das war schon bei der Planung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vorgesehen. Allerdings waren erst zu Beginn der 1920er-Jahre die beiden Gleise auf der ganzen Länge der Bahnstrecke verlegt.

37 Tunnel auf 38 Kilometer Strecke

Die Linie quer durch den Schwarzwald verkürzte die Strecke zwischen Offenburg und Singen von 240 auf 150 Kilometer. Beide Städte waren schon vor dem Bau der Schwarzwaldbahn durch die Badische

Hauptbahn verbunden, die über Basel entlang des Rheins führt.

Die Schwarzwaldbahn überwindet 650 Höhenmeter und führt durch 39 Tunnel. 37 davon befinden sich auf dem 38 Kilometer langen

Abschnitt zwischen Hausach und St. Georgen.

Damit die Bahnlinie von normalen Zügen ohne Zahnradstrecken befahren werden konnte, wurde die Steigung auf maximal 2,5 Prozent



Seit den 1970er-Jahren ist die badische Schwarzwaldbahn auf ganzer Länge durchgehend elektrifiziert.

begrenzt. Der Planer und Leiter des Bahnprojektes, der Karlsruher Bauingenieur Robert Gerwig, verlängert die Strecke künstlich mit zwei Doppelschleifen und Kehrtunneln. Diese Trassenführung wurde im Schwarzwald zum ersten Mal für den Eisenbahnbau eingesetzt.

Gesamte Strecke steht unter Denkmalschutz

Gerwig machte sich nach dem Bau der Schwarzwaldbahn, der 1873 nach zehnjähriger Bauzeit abgeschlossen wurde, auch als leitender Ingenieur beim Bau der Nordrampe der Gotthardbahn einen Namen.

Seit den 1970er-Jahren ist die Bahnlinie von Offenburg nach Singen durchgehend elektrifiziert. Und inzwischen steht sie komplett unter Denkmalschutz. (jüs)

## Spektakuläre Trasse als Modell nachgebaut

400 Quadratmeter große Anlage wieder zu sehen

GUTACH. Knapp zwei Monate vor der Freigabe der Schwarzwaldbahn nach der Sanierung zwischen Hornberg und St. Georgen, wurde eine Modellbahnanlage der Strecke in Gutach (Ortenaukreis) wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Anlage war zuvor 15 Jahre lang im benachbarten Hausach zu sehen gewesen. Weil die Halle, in der sie dort untergebracht war, einem Supermarkt weichen musste, wurde nach einer neuen Heimat gesucht.

Die Modellbahnanlage im Maßstab 1:87 ist rund 400 Quadratmeter groß und galt in ihrer Entstehungszeit „als größte Modelleisenbahn nach realem Vorbild in ganz Europa“, wie die Betreiber auf der Webseite erklären. Die Schienen sind rund 1,3 Kilometer lang und überwinden einen Hö-

henunterschied von 1,80 Meter zwischen dem tiefsten und höchsten Punkt der Strecke.

Als Besonderheit gilt die naturgetreue Nachbildung der Landschaft. So sind auf der Anlage rund 70 000 künstliche Bäume verbaut. Die über 500 Quadratmeter große Halle in Gutach wurde von einem Maler mit Landschaftsmotiven aus der Region ausgemalt. Dieser hatte auch die alte Halle in Hausach gestaltet.

Bevor die Modelleisenbahn wieder aufgebaut werden konnte, musste sie in einzelne Teile zerlegt und rund zwei Jahre eingelagert werden. Und die Anlage musste teilweise umgebaut werden, weil die neue Halle in Gutach einen anderen Grundriss hat als das frühere Domizil gegenüber des Hausacher Bahnhofs. (jüs)

Daten und Fakten

**Maßnahme:** Sanierung der Bahnstrecke zwischen Hornberg und St. Georgen (Schwarzwaldbahn)

**Bauherr:** Deutsche Bahn Netz

**Bauzeit:** 3/2021 bis 11/2021

**Kosten:** rund 47 Millionen Euro

**Länge der Strecke:** rund 30 Kilometer

**Verbautes Material:** 60 Kilometer Gleise

100 000 Tonnen Schotter

63 000 Schwellen

**Besonderheiten:** Materialtransport aus Umweltschutzgründen überwiegend auf der Schiene

Neue Lebensräume für Reptilien angelegt

Felshang Sicherungen zwischen Hornberg und Triberg

**RAPP**

Beraten. Planen. Steuern.

**Infrastruktur schafft Zukunft.**

Ihr Partner für Vermessung im Gleisbereich mit DB-Rahmenvertrag seit über 15 Jahren.

Rapp Regioplan GmbH  
Kanderner Str. 14 | 79539 Lörrach | +49 7621 8518 0 | www.rapp-regioplan.de

Schalten Sie Ihre Anzeige!  
Die aktuellen **Mediadaten** unter:  
[www.staatsanzeiger.de/anzeigen](http://www.staatsanzeiger.de/anzeigen)

**Digitale Planung** des Abschnitts Hornberg – Triberg – St. Georgen auf Basis einer kinematischen Bestandserfassung

Ganzheitliche Erfassung mit Laserscanner, Farb- und Infrarotkameras und Georadar

Virtuelle Streckenbegehung

Erstellung eines Digitalen Zwillings

Gesamtplanung und Ausschreibung

PlanungsGemeinschaft Schwarzwaldbahn 2021

**OBERMEYER**  
Infrastruktur

**DB Engineering & Consulting**  
Eisenbahn für die Welt von morgen.